

Geschichte der BSG

1956 - 1961

1956: Knappenkampfbahn

Historischer Ausgangspunkt

- Das Potsdamer Abkommen forderte die Auflösung des faschistischen Reichsbundes für Leibesübungen. Die Bedingungen zum Aufbau einer neuen Sportorganisation wurden festgelegt.

Die 1. Sportgruppe des Kreises Hoyerswerda war der Ballspielclub „Erika“ in Laubusch, die sich auf Initiative des verdienstvollen Arbeitssportlers Kurt Gruner bildete (22 Mitglieder, davon 4 Frauen).

- März 1946: Mit Gründung der FDJ entwickelte sich der Sport in vielen Bereichen und Sportarten, so im Fußball, Handball, Faustball, Schach, Hallenradsport und Leichtathletik.

Alle Bürger und Einwohner sollten zur aktiven Mitarbeit gewonnen werden.

1946: Es fand das 1. Kreissportfest in Hoyerswerda unter Verantwortung der FDJ statt. Landrat Hans Werner eröffnete dieses sportliche Ereignis. In Folge dessen wurden jährlich weitere Kreissportveranstaltungen durchgeführt. Diese Sportfeste können als Grundstein des Massen- und Volkssportes in und um Hoyerswerda bezeichnet werden. FDJ und FDGB (Massenorganisation der Jugend und der Werktätigen) fungierten als Träger des Aufbaus der Sportgemeinschaften.

- 1948 Bildung des Kreissportausschusses in Hoyerswerda basierend auf einem Beschluss des Deutschen Sportausschusses.

- 1950 Reorganisation der demokratischen Sportbewegung.
Ziel: Bildung von Sportvereinigungen der Industriegewerkschaften und damit Entwicklung der Betriebssportgemeinschaften.

Gründe: 1. Führende Rolle der Arbeiterklasse erhöhen
2. Finanzielle Unterstützung des Sports absichern.
3. Entwicklung neuer Sporteinrichtungen schneller möglich
4. Basis für Volkssport wurde bedeutend erweitert.

- Ab 1952 gehört Kreis Hoyerswerda zum Bezirk Cottbus, damit änderte sich der Wirkungsbereich des Kreissportausschusses Hoyerswerda.

Gründung verschiedener Betriebssportgemeinschaften in und um Hoyerswerda, wie z.B.: 1952 Bildung der BSG „Einheit“ Hoyerswerda (01.03.1952) (Rat des Kreises für Angestellte)

„Aktivist Spreetal“, „Aktivist Knappenrode“, „Aktivist Zeißholz“, „Aktivist Laubusch“, „Traktor Steinitz“, „Traktor Weißkollm“, „Chemie und Aufbau Bernsdorf“



1961: Alfred-Scholz-Halle

Viele Helfer

- Viele Helfer unterstützten uneigennützig den Sportplatzbau.

01.05.1957 Feierliche Einweihung der „Philipp-Müller-Kampfbahn“ mit einem Fußballspiel zwischen der ersten Männermannschaft der BSG „Aktivist“ und der Oberligamannschaft von „Wissenschaft Halle“. Das Spiel endete vor einer begeisterten Kulisse 1:1. Torschütze für „Aktivist Schwarze Pumpe“ war Sportfreund Ernst Schade,

Der viele Jahre auch als Übungsleiter der BSG zur Seite stand.

Die Wettkampfstätte bildete die Grundlage für viele sportliche Veranstaltungen dieser Zeit und führte zu einer erheblichen Verbesserung der Arbeit der BSG. Neue Mannschaften und Sektionen konnten gebildet werden. Das Interesse an sportlicher Aktivität nahm stetig zu, die Mitgliederzahlen stiegen, insbesondere auch durch den Einsatz der Sportwerbegruppe, welche die Werktätigen durch Schauveranstaltungen zum Sporttreiben animierte.

Die Sektion Fußball, die aus der Sportgemeinschaft „Brigitta“ hervorging, setzte sich anfangs aus 3 Männermannschaften, 2 Jugend- und einer Schülermannschaft zusammen. Im Handball spielten eine Männer- und eine Jugendmannschaft. In der Sektion Kegeln waren 3 Männermannschaften und eine Frauengruppe aktiv.

- Die aktive Mitgliederzahl steigerte sich bis 1961 auf 846 Sportfreunde. Das Kulturhaus „Ernst Thälmann“ Spreetal diente anfangs dem Übungs- und Wettkampfbetrieb.

- 1958 /1961 In Hoyerswerda wurde feierlich im Beisein zahlreicher Spitzensportler, wie Radsportlegende „Täve“ Schur oder Boxolympiasieger Wolfgang Behrendt und anderer namenhafter Persönlichkeiten die Alfred-Scholz-Halle eröffnet. Beim „Treffpunkt Olympia“ auf dem Scholz-Sportplatz empfingen mehr als 600 Schülerinnen, Schüler und Nachwuchssportler ihre Vorbilder. Mit Inbetriebnahme der Alfred-Scholz-Halle in Hoyerswerda konnte



1957: Einweihung der „Philipp-Müller-Kampfbahn“



1958: Treffpunkt „Olympia“



1958: „Täve“ Schur



1958: Kreissportfest - Festumzug



1961: Sportfest - Wohngebiet



1957: Massensport Frauen WLI

Geschichte der BSG

1956 - 1961

BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“

- Gründung der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“
Die Gründung der BSG war eng verbunden mit dem Bau des Kombinates Schwarze Pumpe. Am 23.06.1955 fasste gemäß den Zielen des II Fünfjahresplan, der Ministerrat der DDR in seiner Sitzung den Beschluss im Raum Schwarze Pumpe ein Braunkohlenveredlungswerk zu errichten, und gleichzeitig Hoyerswerda als zweite sozialistische Wohnstadt auszubauen.
- 31.08.1955: Es erfolgten die ersten Spatenstiche für den Aufbau des Kokskombinates Schwarze Pumpe und für das Neue Hoyerswerda.
- Tausende Arbeitskräfte aus allen Teilen der Republik folgten dem Ruf der Regierung an diesem großen Gemeinschaftswerk mitzuwirken. Schon kurz nach dem Beginn der Bauarbeiten fanden sich Organisatoren, sportbegeisterte Bauarbeiter und Funktionäre zusammen, die die Basis für eine Betriebssportgemeinschaft schufen.
- „Blitzaktiv“ vom 12.12.1955 (erste Ausgabe):
„Zur Gründung der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“ haben schon zwei Beratungen stattgefunden. Die Gründung unserer Betriebssportgemeinschaft soll in der ersten Januarwoche 1956 erfolgen. Alle Werktätigen unserer Großbaustelle können Mitglied unserer BSG werden und jeder Betrieb soll in seinen Sportgruppen Mannschaften aufbauen zur Austragung der Betriebsmeisterschaften in den verschiedenen Sportarten.“
- 15.01.1956: Die Gründungsversammlung der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“ erfolgte im Beisein von Funktionären, Mitgliedern der Aufbauleitung des KSP und sportbegeisterten Erbauern des Werkes im „Suhler Klubhaus“ von Schwarze Pumpe.
Anfangsmitgliederbestand: 140 Sportfreunde in den 3 Sektionen (Fußball, Handball und Kegeln)
Erster Vorsitzender war Sportfreund Paul Höhne.
Durch Baubetriebe, Gewerkschaften und andere Institutionen wurde die BSG vorrangig materiell unterstützt. So erhielt die Betriebssportgemeinschaft bei ihrer Gründungsversammlung von der Zentralen Abteilung „Aktivist“ Halle einen Scheck von 5.000 Mark überreicht.
- Im Jahre 1956 wurde die Sektion Radsport gegründet, 1957 die Sektionen Turnen, Gewichtheben, Volleyball und 1960 die Sektion Tennis.
- 1957: Die BSG konnte zwei hauptamtliche Sportlehrer zur Förderung des Massensports einstellen. Es fanden die ersten, von den Erbauern gut angenommene Massensportwettkämpfe in den Wohnlagern statt, beispielsweise Rundenwettkämpfe im Hand- und Fußball. Allerdings fehlten entsprechende Sportstätten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb. Bis 1957 wurde deshalb im 15 km entfernten Spreetal eine Sportstätte

Paul Höhne



1955: Spatenstich KSP



1958: Betriebsmeister



Blitzaktiv

der SED-Betriebsparteiorganisation des Kombinates „Schwarze Pumpe“
„Blitzaktiv“

1. Ausgabe - 12. Dezember 1955

Der Aufschwung

- Der Vorsitzende der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“, Paul Höhne, bemerkte dazu: „Der Sport ist ein entscheidendes Mittel zur körperlichen Erholung unserer Kinder, in der Erziehung dieser üben die neu gebildeten der Alfred-Scholz-Halle. Stählung, zur Härtung, aber auch zur Freude und deshalb muss auch der Sport seine Aufgabe jungen Menschen sehen.“ Jeden Nachmittag Kleinkinderabteilungen der BSG in
- So entwickelte sich beispielsweise in der Turnabteilung unter der Anleitung von Diplomsportlehrer Wagner ein eifriger Betrieb. Er versäumte auch nicht, seine Kinderabteilung öffentlich auftreten zu lassen.
- Die BSG engagierte auch in der Zeit von 1956-1960 aktiv im Massen- und Volkssport, insbesondere auch nach Gründung des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR am 26./27.04.1957.
- Gemäß der von Walter Ulbricht 1958 ausgesprochenen und zu der Zeit sehr populären Losung: „Jedermann an jedem Ort, einmal in der Woche Sport.“ wurden viele Kreissportfeste und Wohngebietsveranstaltungen durchgeführt.
- So gab es 1959 allein im Kombinat 20 Fußballmannschaften, die um den begehrten Kombinatstertitel spielten. Im Schach und Turnen sich wöchentlich 100 Kollegen des KSP.
Regelmäßig wurden in den Wohnunterkünften und den neuen Wohngebieten in Hoyerswerda durch die BSG „Aktivist“ „Treffpunkte Olympia“ für die Erbauer des KSP und für die Einwohner veranstaltet. In dieser Zeit gelang es der BSG, dass etwa 3000 Kumpel, 546 Kinder und 453 Jugendliche das Sportabzeichen erwarben.